

INHALT:

AKTUELLES	1
SCHULE	2
BERUFS-AUSBILDUNG	2
PROJEKTE	3
DANK	4
ANMELDE-FORMULAR	4

„Honduras, Honduras wo geht es nur hin mit dir?“, diese Frage stelle nicht nur ich mir immer wieder, sondern mit grosser Wahrscheinlichkeit viele hunderte oder vielleicht tausende andere Menschen auch, hier in diesem kleinen, eigentlich so wunderschönen Land. Mit einer Fläche von mehr als 112'000 qkm ist Honduras rund drei Mal kleiner als die Bundesrepublik Deutschland. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt angenehme 20 Grad. Honduras grenzt an zwei Weltmeere und verfügt über riesige Waldbestände. Fruchtbare Täler durchziehen das von rund acht Millionen Menschen besiedelte Land. Auch Bodenschätze finden sich hier.

In Honduras sterben durchschnittlich jeden Tag 18 Menschen eines gewaltsamen Todes. Massaker, Entführungen und Erpressungen gehören zum täglichen Leben. Es ist tragisch. Aber ich glaube, die Menschen hier scheinen sich grösstenteils an die Umstände gewöhnt zu haben...

Man wird sich fragen wo das Problem denn liegt. So schwierig könne es doch nicht sein, dieses Land einigermassen geschickt zu führen, so dass die Bevölkerung in Ruhe und Frieden leben kann.

Man könnte klarstellen, was richtig oder falsch läuft, detailliert aufzeigen, was besser gemacht werden kann und damit eine Diskussion starten, die womöglich nie enden würde. Tatsache ist: Theorie und Realität sind oft zwei grundsätzlich verschiedene Dinge.



Die 11. Klasse an der Abschlussfeier

In La Venta waren wir bis vor kurzem glücklicherweise weitgehend vom gewaltsamen Treiben verschont. Wir müssen aber leider etwas resigniert feststellen, dass Gewalt und Verbrechen nun auch bei uns Einzug gehalten haben. Erst vor ein paar Wochen wurde ein Mann im Dorf kaltblütig ermordet, um ihm das wenige, hart erarbeitete Geld zu rauben, das er besass. Auch vor unserem Projekt halten die kriminellen Machenschaften nicht inne. Kurz nach dem tragischen Vorfall in der Nachbarschaft versuchten drei Bewaffnete, in unser Verwaltungsgebäude einzubrechen. Unser Nachtwächter konnte dies zum Glück verhindern. Im Ort wird gemunkelt, es seien in beiden Fällen dieselben Leute gewesen. Glücklicherweise ist unserem Mitarbeiter nichts passiert. Materielle Werte werden hier oftmals über ein Menschenleben gesetzt.

Nur wenige Gewaltverbrecher werden hierzulande gefasst. Jedes Jahr bleiben Tausende von Gewaltverbrechen straffrei. Die Akten türmen sich auf den Schreibtischen der

ZITAT

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin (1706-90),
amerik. Politiker, Schriftsteller u.
Naturwissenschaftler

Behörden. Wer soll die Papiertürme bearbeiten? Wer soll die Täter verurteilen? Geschweige denn, wo sollen die Verbrecher untergebracht werden? Die Gefängnisse in Honduras sind hoffnungslos überfüllt. Manchmal erhält man den Eindruck, dass es in Honduras einfacher ist, als Krimineller gut zu leben, als sich als ehrlicher Bürger den täglichen Lebensunterhalt durch Fleiss und Aufopferung zu verdienen.

In unserem Projekt versuchen wir mit viel Kraft und Energie trotz oder gerade wegen den schwierigen Gegebenheiten im Land, Kindern und Jugendlichen vor Ort gute Voraussetzungen für ihre Zukunft zu bieten. Wir können immer wieder beobachten, wie ehemalige Schüler auf bestem Wege sind, sich und ihrer Familie eine solide Lebensgrundlage zu schaffen. Es gibt viele, die sich ein eigenes Geschäft aufbauen. Viele sind noch im Studium an einer Universität oder haben es bereits abgeschlossen. Wieder andere haben gute Anstellungen in einem Betrieb gefunden. Auch in Honduras gibt es zahllose Möglichkeiten sich auf legale Art und Weise den Lebensunterhalt zu verdienen. Insbesondere dann, wenn die Person eine solide Schul- und/oder Berufsbildung vorweisen kann.

SCHULE

Am 20. Januar haben wir das neue Schuljahr begonnen. Die Nachfrage in Nuevo Amanecer eine Schul- und oder Berufsausbildung zu machen ist wie immer sehr gross. Praktisch alle Plätze sind voll. Dieses Jahr sind über 750 Kinder, Jugendliche und einige Erwachsene mit dabei. Das erste Jahr vom Bachillerato (10. Klasse) ist mit 100 Teilnehmern randvoll. Einige, die zu spät kamen, fanden keine Aufnahme mehr. Im zweiten Jahr sind noch 60 Leute mit dabei. Leider ist die Abgänger-Quote im ersten Jahr sehr hoch. Die Ursache ist die meist schlechte schulische Vorbildung, wodurch die Schüler schlicht überfordert sind.

In unseren beiden Schulsystemen sind unterschiedliche Tendenzen festzustellen. Bei den 7. bis 9. Klassen in der spanischsprachigen Abteilung stagniert die Nachfrage. Die Klassen sind gut besetzt. Für die kommenden Jahre rechnen wir in diesen Stufen allerdings mit einer rückläufigen Nachfrage. Grund dafür sind die vielerorts neu eröffneten 7. bis 9. Klassen an den öffentlichen Schulen. In Honduras sind nun neun und nicht mehr sechs Schuljahre obligatorisch. Die Zahl der Jugendlichen, die in Honduras nach oder teilweise schon vor der 6. Klasse die Schule verlassen, ist aber nach wie vor sehr hoch.

Unser Zugpferd, das zweisprachige System, führen wir dieses Jahr bereits bis zur 8. Klasse. Wir freuen uns über die Beliebtheit des englisch-spanischen Unterrichts. Aktuell führen wir zwei Vorschulklassen mit insgesamt 60 Kindern. Ziel ist, die gesamte Schule sukzessive um je zwei Klassen pro Schuljahr



Schüler der Primarschule am Tag des „Indios“

„Das erste Jahr vom Bachillerato (10. Klasse) ist mit 100 Teilnehmern randvoll. Einige, die zu spät kamen, fanden keine Aufnahme mehr.“



Unsere Auszubildende in der Bäckerei

zu erweitert. Unsere Strategie ist in den kommenden Jahren vermehrt Eigeneinnahmen zu generieren. Wir beobachten ein zunehmendes Interesse von reicheren Familien, ihre Kinder und Jugendlichen bei uns zur Schule zu schicken. Einkommensstarke Familien ermöglichen indirekt Kindern und Jugendlichen aus ärmeren Verhältnissen einen Ausbildungsplatz, indem sie höheres Schulgeld bezahlen. Dennoch bieten wir, verglichen mit anderen Privatschulen, eine preiswerte Alternative.

Wir unternehmen grosse Anstrengungen unser schulisches Niveau stets weiter anzuheben. Dies ist aber besonders im englisch-spanischen System, vor allem aus Mangel an zweisprachigen Lehrkräften schwierig. Da wir bis jetzt leider keinen Mathematiklehrer finden konnten, habe ich seit Schuljahresbeginn den Mathe-Unterricht von der 4. bis 8. Klasse persönlich übernommen. Immerhin habe ich einen Assistenten gefunden, der mich unterstützt und mich bei Abwesenheit vertritt. Das tiefe Mathematikniveau unserer Schule konnte in zehn Wochen bereits beachtlich gesteigert werden. Wir hoffen, dass bis Ende Jahr die meisten Schüler ein akzeptables Level vorweisen werden.

BERUFSAUSBILDUNG

Die Ausbildungsbereiche verzeichnen eine grössere Nachfrage denn je. 270 Auszubildende sind auf sechs Bereiche verteilt. Nur fünf Plätze sind dieses Jahr noch frei. Bisher waren es jeweils zwischen 30 und 40 Plätze die unbesetzt blieben. Die grösste Nachfrage besteht dieses Jahr, wie bisher schon, in der Automechanik. Bereits Anfang Januar waren alle Plätze besetzt.

Erstmals beobachten wir, dass viele Jugendliche eine Berufsausbildung wünschen ohne parallel dazu eine höhere Schulbildung zu erhalten. 122 Auszubildende, vorwiegend in den Bereichen Automechaniker, Industriemechaniker und Schweißer setzen ihre Zukunftsperspektiven ausschliesslich in ihre Berufsausbildung.

Wir hoffen, dass uns das honduranische Berufsbildungsamt, welches die Berufsbildung in unserem Projekt teilweise finanziert, uns dieses Jahr mit den Zahlungen keinen Strich durch die Rechnung macht. Leider kommt es immer wieder vor, dass sie ohne ersichtlichen Grund, bereits budgetierte Mittel streichen.

PROJEKTE

Noch besteht das bilinguale System nur bis zur 8. Klasse. Um keine qualitativen Einbussen zu verzeichnen, planen wir den englisch-spanischen Bereich nur bis zur 9. Klasse auszubauen, da wir zurzeit nicht in der Lage sind, ein qualitativ gutes Bachillerato in Englisch zu führen. Unsere Abgänger der zweisprachigen 9. Klasse werden aber die Möglichkeit haben, bei uns das spanisch geführte Bachillerato zu absolvieren.

Wagen wir einen Blick in die nahe Zukunft, dann wird klar, dass wir für das stetig wachsende zweisprachige System neue Schulräume benötigen. Um diese Klassenzimmer zu bauen, sind wir wieder einmal dringend auf die Mithilfe unserer Freunde angewiesen. Bitte helfen Sie uns dabei. Jeder Euro ist eine willkommene Hilfe.



Die neuen Schulräume, die vergangenes Jahr fertig gestellt wurden

„Wir hoffen, dass uns das honduranische Berufsbildungsamt, welches die Berufsbildung in unserem Projekt teilweise finanziert, uns dieses Jahr mit den Zahlungen keinen Strich durch die Rechnung macht.“

DANK

Ich danke Ihnen allen an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre stete Mithilfe, damit wir unsere Arbeit für die Kinder und Jugendliche in Honduras erfolgreich weiter führen können. Einen speziellen Dank richtet sich an den Förderkreis Rancho Santa Fe in Pfullendorf, den Verein Kinder- und Jugendhilfswerk La Venta in Dagmersellen, das Projekt „Hermanos“ in Ballwil, die Gaby Foundation in Duluth, USA, die Lazos Inc. in Denver, USA und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen.

Vielen herzlichen Dank von allen unseren Kindern, Jugendlichen, Mitarbeitern sowie der Projektleitung von Nuevo Amanecer.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer und den Segen Gottes

Ihr Edi Fellmann und das La-Venta-Team

Besuchen Sie unsere Webseite, www.ana.hn für weitere Informationen zu unserer Arbeit.

Patenwesen

Urs Marfurt
Casa Amistad
Cantón Chuacanté
07018 San Pedro La Laguna
Guatemala

E-Mail:
paten@ana.hn

Verein Kinder- und Jugendhilfswerk La Venta

Postfach 80
CH-6252 Dagmersellen
Tel. 041/630 3570

Konto: 4526136, Raiffeisenbank
Wiggertal
CH-6247 Schötz
IBAN CH1481214000004526136
PC 60-2357-4
E-Mail: verein_laventa@gmx.net

Förderkreis Rancho Santa Fe e.V.

Linzgaustrasse 16
D-88630 Pfullendorf
Tel. 07552/5932

Konto 314200 Volksbank Pfullendorf
BLZ 690 916 00

E-Mail: fk.rancho.santa.fe@tonline.de
Web Page: www.fk-rsf.org

Asociación Nuevo Amanecer

Apdo. 3877
Tegucigalpa
Honduras
Tel. 00504/ 2224 0271

E-Mail: info@ana.hn
Web Page: www.ana.hn

Anmeldeformular für eine Patenschaft:

Bitte direkt an den Förderkreis in Pfullendorf senden

Ja, gerne unterstütze ich eure Ausbildungsprogramme mit einem regelmässigen monatlichen Patenschaftsbeitrag. Mein monatlicher Beitrag ist:

- Projektpatenschaft
 Ausbildungspatenschaft
 €15.00 (Nur Projektpatenschaft)
 €30.00
 €50.00
 € _____

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____
Ort: _____
Tel: _____
Email: _____
Geburtsdatum: _____

Ich kann meine Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden. Bereits gebuchte Beträge können nicht zurückerstattet werden.

Ort und Datum: _____

Einzugsermächtigung

Um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, bin ich damit einverstanden, dass der angegebene Betrag von meinem/unserem Konto abgebucht wird. Wenn mein/unser Konto nicht die nötige Deckung aufweist, braucht das Geldinstitut die Lastschrift nicht auszuführen. Die Einzugsermächtigung ist jederzeit und ohne Anhabe von Gründen widerrufbar. Eine kurze Nachricht genügt.

Bitte buchen Sie den fälligen Betrag monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Erstmalig zum 27. _____ 201__ von folgendem Konto ab:

Konto Nr.: _____

Kontoinhaber.: _____

Bank: _____

BLZ: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____